



Das ist der letzte Korb mit Lebensmitteln – eine halbe Stunde vor Ausgabeschluss ist der Vorrat für den Vormittag aufgebraucht. AQB-Chefin Alexandra Rießler (Z.v.r.) und Tafelleiterin Anja Rohrbeck (r.) zeigen das, was schon kurz darauf im Beutel eines Bedürftigen landen wird. Neue Lebensmittelspenden werden händeringend und täglich gebraucht. Die ehrenamtliche Tafelhelferin Waltraud Leonhardt (l.) und Mitarbeiterin Airyn Herms sichten die Ausgabestelle für den gestrigen Tag. Fotos (2): Jana Wiehe

Die Tafel ist leergeputzt

Ausgabestellen der AQB bitten um Lebensmittel / Auch Nachschub für Kleiderkammer gefragt

Die Magdeburger Tafel, die Lebensmittel an Hilfesuchende ausgibt, erlebt derzeit einen regelrechten Ansturm. Die Zahl der Bedürftigen stieg von 3500 im Vorjahr auf jetzt rund 4500. Tafelbetreiber AQB bittet daher dringend um Lebensmittelspenden.

Von Jana Wiehe
Buckau • Brot, Milch, Apfelsmus, Knödel, Tomaten, Möhren, belegte Brote – der grüne Plastikkorb ist gut gefüllt. Aber: Es ist schon der letzte an diesem Vormittag. Dutzende Lebensmittelrationen sind seit Öffnung um 9 Uhr über die Ausgabestelle der Tafel im Buckauer Bahnhof gegangen. Täglich erleben die Mitarbeiter und Helfer der Gemeinnützigen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH, kurz AQB, einen regelrechten Ansturm auf die Lebensmittelspenden. Es ist in den letzten Monaten so schlimm geworden, dass sich die Mitstreiter um Tafelchefin Anja Rohrbeck entschlossen haben, eine bestimmte Anzahl an Marken im Losverfahren zu vergeben – immer eine halbe Stunde vor Öffnung der Ausgabestelle. So gibt es jetzt wenigstens nicht schon zwei Stunden vorher lange Schlangen.

Im Buckauer Bahnhof befindet sich eine feste Ausgabestelle der gemeinnützigen Tafel, eine weitere gibt es in Olvenstedt. Hier wird Bedürftigen auch ein Frühstück, Kaffee und Mittag-



Die Kleiderkammer im Buckauer Bahnhof konnte gestern wieder von den AQB-Mitarbeitern mit neuen Spenden, die um das Weihnachtsfest herum eingegangen sind, aufgefüllt werden. Doch an Winterbekleidung für Männer sowie Jugendliche fehlt es nach wie vor.

essen bereitet. Alles für einen symbolischen Preis und auf Nachweis der Bedürftigkeit, z. B. mit dem Magdeburg-Pass oder ALG-II-Bescheid.

„Es passiert jetzt häufiger, dass wir Bedürftige wieder nach Hause schicken müssen.“

Anja Rohrbeck, Leiterin der Tafel

Für den Lebensmittelkorb zahlen die Empfänger 2 Euro. Rund 100 Körbe gehen jeden Tag allein in Buckau über den Tisch. Die Spenden finden reißenden Absatz. „Es passiert in letzter Zeit häufiger, dass wir Besucher auf die Ausgabe am Nachmittag vertrösten oder ganz mit leeren Händen nach Hause schicken müssen“, berichtet die Buckauer Tafelleite-

rin Anja Rohrbeck. Immerhin: Die Spenden reichen in Magdeburg noch so weit aus, dass sich die Bedürftigen zweimal in der Woche einen Korb holen können, dessen Inhalt sie dann in mitgebrachte Tüten unpacken und mit nach Hause nehmen. „In Halle ist es schon so eng, dass es nur noch einmal in drei Wochen pro Person einen Beutel gibt“, weiß Alexandra Rießler, Geschäftsführerin der AQB in Magdeburg.

Zwar unterstützen in der Elbestadt inzwischen alle Discounter, Lebensmittelmärkte und viele Bäckereien die Magdeburger Tafel, dennoch reichen die Spenden kaum aus, um den Bedarf für die „Beutelausgabe“ zu decken. Denn die Zahl der Bedürftigen ist sprunghaft angestiegen: um 1000 nur in diesem Jahr. Warden 2014 noch rund 3500 Men-

Hier können Spenden abgegeben werden

Lebensmittelspenden (alles außer Lebensmittel aus dem Kühlregal) können abgegeben werden:

Tafel Buckau, im Buckauer Bahnhof, Porsestraße 16: montags, mittwochs und freitags von 8.30 bis 17 Uhr; dienstags, donnerstags von 8.30 bis 14 Uhr.

Tafel in Neu-Olvenstedt, Sankt-Josef-Straße 82, zu den Öffnungszeiten dienstags, donnerstags und samstags 9 bis 12 Uhr sowie montags, mittwochs und freitags 9 bis 16.30 Uhr (nicht zu Silvester/Neujahr)

Kleiderspenden für Flücht-

linge: Die Spendenannahme und -ausgabe befindet sich gleichfalls im Buckauer Bahnhof (Seiteneingang): Geöffnet ist in dieser Woche heute und am morgigen Mittwoch von 9.30 bis 16 Uhr; ab Montag, 4.1., wieder wochentags von 9.30 bis 16 Uhr (außer am Feiertag 6. 1.). Gebraucht wird vor allem (warme) Herrenbekleidung sowie Kleidung für Jugendliche. **Die Magdeburger Tafel** wird von der AQB betreut; neben den festen Ausgabestellen Buckau und Olvenstedt gibt es noch drei mobile Ausgabestationen.

schen von der Tafel versorgt, sind es jetzt 4500. Viele der Neuen sind Flüchtlinge, die sich in den von der Stadt zugewiesenen Unterkünften selbst versorgen und kochen. „Ich lerne jetzt zu Hause Französisch“, berichtet Tafelmitarbeiterin Airyn Herms. Ein wenig Verständigung – über die Hände und Füße hinaus – erleichtert die tägliche Ausgabe enorm, gerade bei dem Andrang, der am Morgen immer herrscht.

„Zwei Büchsen Erbsen helfen auch schon.“

Viele Bedürftige haben Angst, nichts mehr abzubekommen. Und diese Sorge ist nicht unbegründet. „Die Märkte machen ja schon mit. Daher brauchen wir händeringend Lebensmittelspenden auch aus

Privathaushalten“, bitten Anja Rohrbeck und Alexandra Rießler um Hilfe. Es müssen nicht gleich körbeweise Lebensmittel sein, so betonen sie. „Zwei Büchsen Erbsen helfen manchmal auch schon.“

Private Spender können alles abgeben, was nicht im Kühlregal steht und damit der Kühltaste unterliegt. Gebraucht werden Nudeln, Reis, Gewürze, Zucker, Mehl, verpackte Lebensmittel, Süßes, Büchsenware, Kompott (aber nichts selbst Eingewecktes). Vor allem Obst und Gemüse sind gefragt. „Im Sommer haben wir unsere Tafelgärten, die fehlen uns jetzt“, so AQB-Chefin Rießler.

Sie und ihre Mitarbeiter sowie Helfer hoffen nun auch über das Weihnachtsfest hinaus auf die Spendenbereitschaft der Menschen, die mehr haben als sie selbst essen können.